

Ausschnitt aus ihrem Werk:

Gedichte aus dem Lyrikbuch „Ich und Du und Wir“

Ich bin ein Zimmer
Ein kleines, weiß gestrichenes Zimmer
Ein Stuhl, ein Tisch, ein Lavoir und Bücherschrank in mir
Und du
Du bist Valentin
Bruder Valentin. Kleiner Bruder Valentin. Ordo fratrum minorum.
Franziskaner. In Bosnien nennen sie dich „Onkel“.
Auf dich warte ich den ganzen Tag
Du betest, nimmst die Beichte ab, verschwörst dich gegen andere Brüder
Aber nachts, nachts kommst du immer zu mir
Ziehst dein Habit aus, setzt dich, zündest die Zigarette an
Gehst zum Fenster, schaut raus
Siehst die Lichter unten, in der Stadt
Die Lichter, die brennen, die Lichter, die locken
Kleine Sonnen auf der Erde verstreut
Beleuchten deinen Weg zu den Leben anderer
Du siehst
Zwei Körper, die sich einander hingeben
Zwei Körper, die vergessen haben, wem sie gehören
Körper zu Körper
Seele zu Seele
Asche zu Asche
Im Zimmer, das warm ist wie ich
Amen

Am sonntäglichen Morgen bin ich das Brot
Das Irina Sergejevna gebacken hat
Für ihre Familie
Für eine Menge hungriger Seelen
Für eine Menge Fremder

Du bist das Messer
In der Hand ihren Mannes
In der Hand von Sergej Michailowitsch
Das mich schneidet
Erst nachdem es mich bekreuzt hat